

Goodness and Mercy Missions,

*P O Box 4 FDG, Jinkfuin
Belo Sub Division, Boyo
NWR of Cameroon, Cameroon, West Africa*

Email : info@gmmafrica.org

Phone: +(237) 675 726 548



GOODNESS AND
MERCY MISSIONS

30. Dezember 2020

Jahresendbeurteilung und Dankeschreiben von Goodness and Mercy Missions an Informatik für Afrika, Schweiz

Liebe Rosina

Grüße von uns aus Kamerun. Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu und wir von Goodness and Mercy Missions möchten dir und deinem Team für die großartige Arbeit danken, die du durch uns in Kamerun geleistet hast. Trotz der schrecklichen Krise konnten wir viele Erfolge verzeichnen, da wir mehrere Aktivitäten durchgeführt haben, die auf die Bedürfnisse der Menschen eingegangen sind.

Wir hatten Angst, dass das Computertrainingsprogramm unterbrochen werden würde. Unsere Gemeinde wurde oft überfallen. Manchmal verließen wir die Gemeinde abrupt und kehrten erst nach Tagen in unsere Häuser zurück. Wann immer Ruhe herrschte, kehrten die Schüler zurück. In diesem Jahr konnten wir **7 Schülern ihre Zertifikate** überreichen und die Abschlussfeier fand am 18. Dezember 2020 statt. Jetzt, wo sich die Lage beruhigt hat und sich die Dinge in der Gemeinde normalisieren, kommen viele Schüler, um an der Computerschulung teilzunehmen. Erst kürzlich haben sich mehr als 25 Sekundarschüler angemeldet.



Wir sind dankbar für Ihre **Spende von Laptops und Desktop-Computern**. Sie erleichtern das Training für die Schüler ungemein. Das einzige andere Problem ist unser Drucker, der manchmal nicht gut funktioniert. Allerdings hat er uns schon seit einiger Zeit gute Dienste geleistet. Was wir jetzt brauchen, um die Arbeit des Computertrainings zu erleichtern, ist ein Hochleistungs-Fotokopiergerät, das auch dazu dienen kann, Geld für uns zu sammeln, um das Programm zu betreiben und die Lehrer zu bezahlen.

Der Hauptcomputerraum hat genug Platz und beherbergt die Schüler. Wir haben zwei weitere Räume, die als Klassenzimmer für die verschiedenen Stufen des Computertrainings dienen, und auch für die Schüler der Sekundarstufe, die zum Training kommen.



Neue Computerschule - 2019 durch Informatik für Afrika finanziert

Primarschule in Jinkfuin

Am 22. Dezember konnten wir das von Ihnen finanzierte Grundschulgebäude in Jinkfuin einweihen. Wir eröffneten die **zwei Klassenräume und Toiletten, mit Bänken, Tischen und Stühlen**. Es war ein großer Erfolg! Die Gemeinde war so glücklich und am Tag der Einweihung kamen viele Menschen, obwohl wir wegen Covid-19 mit einer geringeren Anzahl gerechnet hatten.



Die Leute kamen in ihren traditionellen Gewändern, um diese große Errungenschaft zu feiern. Der traditionelle Rat von Jinkfuin, die Würdenträger des Dorfes, die kirchlichen Autoritäten und die Leute, die dort Reden hielten, baten uns, ihre Anerkennung an Informatik für Afrika, Schweiz, zu übermitteln.



Die Schule wurde in schwierigen Zeiten gebaut, in sehr schwierigen Zeiten. Manchmal waren die Straßen blockiert und das meiste Material musste auf Fahrrädern oder auf andere Weise transportiert werden. Manchmal stiegen die Preise für das Material in die Höhe, da wir es nicht aus Bamenda beziehen konnten und es vor Ort kaufen mussten. Zu anderen Zeiten musste die Arbeit für Wochen unterbrochen werden, da die Menschen in ständiger Angst vor dem Unbekannten lebten und niemandem arbeiten darf. Doch mit der Unterstützung der Gemeinschaft, der unpolitischen Natur unserer Aktivitäten und unserer Widerstandsfähigkeit konnte das Projekt verwirklicht werden. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie Verständnis für diese Situation hatten und Rosina manchmal tröstend auf uns einredete, was uns half, weiterzumachen.



Am Tag der Eröffnung des Gebäudes habe ich der Gemeinde gesagt, dass die sehr soliden Gebäude ein Geschenk von Informatik für Afrika an die Jinkfuin-Gemeinde sind. Die Gemeinde

Jinkfuin wird dafür für immer dankbar bleiben. Wir sind sogar überrascht, dass ein solches Gebäude zu dieser Zeit entstanden ist und dass die Schüler dort lernen können.

Ich möchte auch Grüße und Dankbarkeit von den Studenten und Schülern aussprechen, die von dem Stipendium profitiert haben, **30 Schüler der Sekundarstufe und der High School** und **75 Grundschüler**. Ich habe diejenigen besucht, die ich besuchen konnte, und andere durch Telefonanrufe auf dem Laufenden gehalten. Sie sind sehr dankbar. Einige hatten bereits die Schule abgebrochen und andere hatten überhaupt keine Mittel, um die Schule weiter zu besuchen. Am Ende des Schuljahres werde ich wieder einen Bericht über ihre Fortschritte in der Schule geben.



Der **Flutlichtstrahler, die Solarleuchten und Laternen**, die Sie gekauft und geschickt haben, helfen vielen Menschen. Im GMM-Zentrum helfen sie den Schülern, abends zu lesen, da wir unregelmäßige Stromzufuhr haben. Sie helfen auch beim Aufladen von Telefonbatterien. Die anderen Laternen wurden an Zentren in Gemeinden gegeben, in denen es keinen Strom gibt, unter der Aufsicht von jemandem, damit die Schüler sich abends zum Lernen versammeln können.

Auf welche Weise auch immer Sie uns geholfen haben, wir sind wirklich dankbar. Da sich das Jahr 2020 dem Ende zuneigt, haben wir noch mehr Pläne, um der Gemeinschaft im Jahr 2021 zu helfen. Wir haben ernsthaft darüber nachgedacht, eine weitere Struktur neben dem Computergebäude zu errichten, um der Gemeinde bei anderen Maßnahmen zu helfen. Wir können zwar nicht alles auf einmal machen, aber wir tun dann das, was wir für notwendig halten. Wir glauben, dass der Bau eines Mehrzweckgebäudes eine große Hilfe sein wird. Das Gebäude wird ein Lesezentrum beherbergen, das mit digitalen und gedruckten Büchern für Studenten und andere Menschen in der Gemeinde ausgestattet ist. Die Nichtverfügbarkeit von Ressourcen für Schüler war eine große Herausforderung und die Krise hat die Situation noch verschlimmert. Außerdem wird es ein After School Training Centre beherbergen, dessen Lehrplan bereits ausgearbeitet wurde. Die Kinder haben seit Ende 2016 keine Ausbildung mehr gehabt

und um den verlorenen Unterricht nachzuholen, brauchen sie ein After School Programm. In diesem Zentrum sollen auch Schüler, die kurz vor dem Abschluss der Secondary School oder High School standen, diesen aber abgebrochen haben, darauf vorbereitet werden, ihre Ordinary oder Advanced Level GCE Exams zu schreiben. In Kamerun werden solche Schulen Evening Schools genannt. Es gibt Menschen, die bereits in bestimmte Aktivitäten involviert sind, die sie nicht aufgeben können, die sich aber weiterbilden wollen. Abendschulen helfen dabei, dieses Problem zu lösen, da sie nur abends Zeit zum Lernen haben.

Wir haben auch festgestellt, dass einige der Leute, die Computer gelernt haben, auch andere Fähigkeiten erlernen wollen, und andere Leute in der Gemeinde, die an keinem Computerterricht teilnehmen können, gerne ein Handwerk erlernen möchten, das ihnen später im Leben helfen würde, Geld zu verdienen. In diesem geplanten Zentrum werden wir verschiedene Räume einrichten. (Friseursalon, Näh- und Stickwerkstatt und andere verwandte Aktivitäten). Wir werden Leute mit technischem Wissen in den Programmen beschäftigen, die eine minimale Gebühr im Vergleich zu dem, was an anderen Orten verlangt wird, bezahlen müssen. Wir werden die Studenten auch mit Sponsoren in Verbindung bringen, die ebenfalls die Kosten für die Ausbildung übernehmen, um das Programm aufrechtzuerhalten. Zum Beispiel haben wir bereits ein Programm in Fundong durchgeführt, bei dem 35 junge Mütter eine Ausbildung in Schneiderei und Friseurhandwerk erhielten. Die Kosten für die Ausbildung wurden von Sponsoren übernommen. Sie haben alle ihren Abschluss gemacht.

In einer anderen Hinsicht beginnt das Jahr 2021 mit guten Nachrichten für uns. Wir erhalten einen Zuschuss von der Kanthari Foundation, um unterprivilegierten Frauen auf dem Land in Hands on Business Training und Table Banking zu helfen. Die Frauen haben das Training bereits erhalten und sind bereit, ihre Initiativen im Januar 2021 zu starten. Auf diese Weise werden sie in der Lage sein, unabhängige finanzielle Entscheidungen zu treffen und bei der Ausbildung ihrer Kinder zu helfen.

Wir haben auch einige Wünsche, wenn wir in das Jahr 2021 gehen. Wir hätten gerne einen guten Transporter gehabt, um unsere Aktivitäten zu erleichtern, da unsere Zielgruppen weit verstreut sind. Dafür haben wir eine Kampagne gestartet, aber wir hatten nicht viel Glück. Wir hatten nur wenig Geld, das es uns ermöglichte, unser altes Auto zu reparieren, aber es erfüllt nicht wirklich den Zweck. In der Zukunft würden wir gerne einige Gebäude an der Grundschule anbauen, da sie sechs Klassen hat, und auch einige Strukturen für eine weiterführende Schule errichten.

Nochmals vielen Dank. Ich persönlich weiß einfach nicht, wie ich meinen Dank ausdrücken soll. Sie haben uns die Dinge in einer sehr schwierigen Zeit sehr leicht gemacht. Wir bleiben Ihnen dankbar.

Auch wenn Covid-19 weiterhin droht, wünschen wir Ihnen gute Gesundheit, ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2021.

Teh Francis Yai, Direktor,
Goodness and Mercy Missions, Kamerun

Der Text wurde mit DeepL übersetzt